

### Eingaben für Internationale Kurzaufenthalte: ab Mai 2009 nur noch via mySNF

Ab 1. Mai 2009 werden die Gesuche für Internationale Kurzaufenthalte nur noch auf elektronischem Weg entgegen genommen. Den Gesuchstellenden wird empfohlen, frühzeitig ihre persönliche Zugangsberechtigung bei mySNF ([www.mysnf.ch](http://www.mysnf.ch)) zu beantragen.

(SNF)

### Dépôt des requêtes pour les brevets séjours internationaux: dès mai 2009 uniquement via mySNF

A partir du 1<sup>er</sup> mai 2009, le FNS n'acceptera pour les brevets séjours internationaux plus que les requêtes déposées par voie électronique. Il est conseillé aux requérants de demander suffisamment tôt une autorisation d'accès personnel à mySNF ([www.mysnf.ch](http://www.mysnf.ch)).

(FNS)

### Gebündelte Basler Kompetenz im Bereich Public Health



Der neue Ordinarius für Sozial- und Präventivmedizin, Prof. Nino Künzli.

Die Universität Basel und das Schweizerische Tropeninstitut stärken ihre Kompetenzen im Bereich Public Health und integrieren das Institut für Sozial- und Präventivmedizin ins Schweizerische Tropeninstitut. Zum neuen Ordinarius für Sozial- und Präventivmedizin hat der Universitätsrat Prof. Nino Künzli gewählt.

(unibas)

### Spendekarte zur Geburt

Frischgebackene Eltern in der Schweiz besitzen oft schon alles Nötige und möchten nicht unbedingt noch weiteres Spielzeug geschenkt bekommen. Der Schweizerische Katholische Frauenbund SKF lanciert deshalb eine Gratulationskarte zur Geburt eines Kindes, die gleichzeitig eine Spende für den Solidaritätsfonds für Mutter und Kind SOFO ermöglicht. Die Karte heisst also das Neugeborene willkommen und unterstützt gleichzeitig ein Kleinkind, das unter weniger rosigen Bedingungen geboren wurde.

(SKF)



Kaum geboren und bereits schon solidarisch.



Billige Operationen im Ausland haben auch ihre Schattenseiten.

### Medizintourismus in der EU

Mit Medizinreisen wurden im Jahr 2007 weltweit 50 bis 60 Milliarden Dollar umgesetzt. Die Tendenz ist steigend. Nicht von ungefähr fördert Brüssel den innereuropäischen Patientenfluss. Markos Kyprianou, EU-Gesundheitskommissar, will den Medizintourismus vereinfachen. Nach seinem Wunsch sollen Patienten die Kosten für eine Behandlung im Ausland leichter von der eigenen Krankenkasse zurückfordern können. Bis 2010 werden in die europaweite Vernetzung von Gesundheitsdatenbanken 23 Millionen Euro gesteckt. Obwohl die grenzüberschreitende medizinische Versorgung für alle beteiligten Gruppen als kostengünstig gilt, haben billige Operationen im Ausland auch ihre Schattenseiten. Die Europäische Verbraucherzentrale warnt vor Verständigungsproblemen, und die Betreuung nach der Operationsreise muss ebenfalls geregelt sein. Nachuntersuchungen bringen zusätzliche Reisekosten mit sich, und einen Schadensersatzanspruch gibt es selten.

(Kassenarzt)

### CICR: chercher un membre de sa famille au Sri Lanka

En raison du conflit qui secoue actuellement le Sri Lanka, de nombreuses familles établies en Suisse sont sans nouvelles de leurs proches. Le CICR entreprend tout ce qui est en son pouvoir pour que ceux qui le souhaitent puissent prendre contact avec les membres de leurs familles vivant à l'étranger.

Un document téléchargeable sur [www.redcross.ch](http://www.redcross.ch) donne toutes les informations nécessaires sur la situation actuelle au Sri Lanka et les possibilités de rechercher les personnes disparues.

(CRS)